STOFF FÜR DIE COUCH

Unsere DEZEMBER-HELDEN *sind selbsterklärte Genies und Betrüger mit Niveau, suchen ihr Heil im Rausch oder bei den Frauen in der russischen Heimat*

TOM RACHMAN: „DIE GESICHTER“ (DTV)
Bear Bavinsky hält sich für besser als Picasso. Der charismatische Maler ist ein Weltstar, der für die Kunst seine Familie vernachlässigt. Vor allem sein Sohn leidet unter Bavinskys Egotrip. Funkelnder, hochwertiger Roman, der in Rom, New York, London, Kanada und Südfrankreich spielt. Zeitspanne: 1955 bis zur Gegenwart.

MAX WOLF: „GLÜCKSREAKTOR“ (TEMPO)
Rasanter Techno-Roman über einen Teenager aus der fränkischen Provinz, der 1994 ins Clubleben abtaucht. Rebellion, Rave und Ekstase sind Freds Mittel, um dem Kleinbürgertum seiner Eltern zu entfliehen. Doch der Kick auf der Suche nach Freiheit wird zum Knick. Eine Absturz-Story, die vor Energie fast birst.

MARTIN SUTER: „ALLMEN UND DIE EROTIK“ (DIOGENES)
Johann Friedrich von Allmen ist pleite. Der stilvolle Schwindler und Privatermittler entwendet erotische Porzellanfiguren aus einem Lagerhaus, um endlich wieder liquide zu werden. Der fünfte Fall des charmanten Hochstaplers ist ein kultivierter Krimi: augenzwinkernd erzählt und köstlich wie eine Schweizer Nachspeise.

IWAN TURGENJEW: „DAS ADELSGUT“ (MANESSE)
Russischer Klassiker von 1858, neu aufgelegt zum 200. Geburtstag Turgenjews. Feinsinnige Erzählung von einem Mann, der nach Jahren im Westen in seine Heimat zurückkehrt, das Gut seines Vaters übernimmt und sich neu verliebt. Hinter der eleganten Sprache lauert das Drama – ein Erlebnis.

text **GÜNTER KEIL**

FOTOS: ACTION PRESS, PLAYBOY (3), PR (7)